

Alexander Alvaro (*1975) ist deutscher und portugiesischer Staatsangehöriger, er wuchs in Australien und Deutschland auf. Nach seinem Abitur am Görres-Gymnasium in Düsseldorf absolvierte Alexander eine Lehre zum Bankkaufmann und studierte anschließend Jura an den Universitäten Bremen, Mannheim, Lausanne und Düsseldorf. Währenddessen war er regelmäßig für die Deutsche Bank AG tätig, als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Professor Taupitz an der Universität Mannheim und der Mitarbeiter von Landes- und Bundestagsabgeordneten der FDP.

Von 2000 bis 2005 war er Mitglied des Bundesvorstandes der Jungen Liberalen (JuLis), zuletzt als stellvertretender JuLi-Bundesvorsitzender; seit 2003 ist er Mitglied des Bundesvorstandes der FDP. Am 13. Juni 2004 wurde Alexander Alvaro als Europaabgeordneter in das Europäische Parlament gewählt und war dort seit Ende 2004 innenpolitischer Sprecher der Fraktion der Liberalen und Demokraten (ALDE) im Ausschuss für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres. Als stellvertretendes Mitglied im Industrieausschuss war er maßgeblich an der Überarbeitung des Rechtsrahmens für elektronische Kommunikation beteiligt und Berichtersteller für die e-Privacy Richtlinie.

Am 7. Juni 2009 wurde Alexander Alvaro erneut in das Europäische Parlament gewählt und ist stellvertretender Vorsitzender des Haushaltsausschusses. Zu seinen Aufgaben zählt künftig unter anderem die Verhandlung bzw. Verabschiedung der Jahreshaushalte, die finanziellen Tätigkeiten der Europäischen Investitionsbank (EIB), die Untersuchung der finanziellen Auswirkungen aller gemeinschaftlichen Rechtsakte und ihre Vereinbarkeit mit dem mehrjährigen Finanzrahmen, die Einhaltung von Haushaltsdisziplin oder auch die Förderung anwenderfreundlicher Bewilligungsverfahren.

Er ist Mitglied in den Delegationen des Europäischen Parlaments für Beziehungen zu Iran und zu Indien und Vorsitzender der Kampagne für Parlamentsreform (CPR), einer parteiübergreifenden Organisation reformorientierter Abgeordneter, deren Ziel es ist, das Europäische Parlament transparenter, effizienter und bürgernäher zu machen. Als Governor der European Internet Foundation (EIF) beschäftigt er sich mit den politischen Antworten auf die digitale Revolution. Des Weiteren gründete Alvaro 2007 ein Netzwerk junger Abgeordneter (EU40), das sich dem besseren Austausch der jüngeren Politikergeneration verschrieben hat.

Der Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ist für Alexander Alvaro sowohl als Jurist, als auch als Vertreter der jüngsten Generation im Europäischen Parlament ein entscheidendes Thema. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich Datenschutz, Bekämpfung organisierter Kriminalität und Terrorismusbekämpfung. Sein Hauptanliegen ist es, für die jetzige und vor allem für kommende Generationen ein sicheres Europa zu schaffen, das dem Bürger zugleich sein Recht auf freie Mobilität und Achtung der Privatsphäre gewährt. Dies ist vor allem vor dem Hintergrund der fortschreitenden Vernetzung unserer Gesellschaft durch neue Technologien eine Herausforderung. Eine Ausgewogenheit zwischen der Freiheit des Einzelnen und der Sicherheit nach Innen und Außen zu finden, wird wohl die größte Herausforderung für die Justiz- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union werden. Für diese Balance setzt sich Alexander Alvaro mit aller Kraft ein. Seine Vision ist ein gemeinsamer Geist für Europa, aufbauend auf den Idealen des Friedens und der Freiheit, das die Geschichte der europäischen Einigung als eine Erfolgsgeschichte liberaler Politik fortschreibt.

Alexander Alvaro ist Mitautor des Buches "Die Situation der Grund- und Menschenrechte innerhalb der EU" <http://www.verlagdrkovac.de/3-8300-3007-X.htm>.